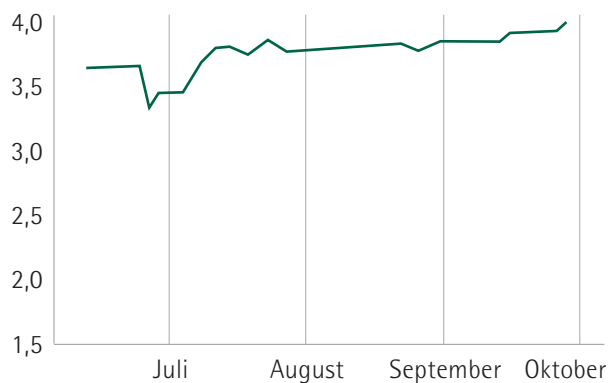


Zwischenmitteilung
Drittes Quartal 2010



Zwischenmitteilung der Energiekontor AG zum dritten Quartal 2010

Kursverlauf Juli bis Oktober 2010 (Xetra) in Euro



Seit Mitte des Jahres 2010 hat sich der Kurs der Energiekontor-Aktie positiv entwickelt und ist um etwa 15 Prozent angestiegen.

Darüber hinaus werden nicht nur Onshore-Projekte entwickelt, sondern auch mehrere Windparks in der deutschen Nordsee. Dort konnten für zwei große Offshore-Windparks Genehmigungen erwirkt und wesentliche Planungsschritte erreicht werden, die Voraussetzungen für die Projektumsetzung sind. Für die Zukunft sieht die Energiekontor AG ein großes Potenzial in einer regionalen Schwerpunktbildung, um in den Zielregionen langfristig eine 100-prozentige Versorgung des regionalen Energiebedarfs durch erneuerbare Energien zu realisieren. Kerngeschäft und Schwerpunkt der Energiekontor-Gruppe ist die Planung und Realisierung von Windkraftprojekten.

Insgesamt hat die Energiekontor-Gruppe bisher Windparks mit einer Leistung von über 500 Megawatt geplant und in Betrieb genommen.

Kenndaten zur Aktie

ISIN	DE 0005313506
Symbol	EKT
Marktsegment	Frankfurter Wertpapierbörse/ Geregelter Markt
Vorstand	Dirk Gottschalk, Peter Szabo Thomas Walther (seit 1.10.10)
Aufsichtsrat	Dr. Bodo Wilkens (Vorsitz), Günter Lammers (stellvertretender Vorsitz), Klaus-Peter Johanssen

Die Energiekontor-Gruppe

Seit 20 Jahren planen, realisieren, finanzieren und vertreiben die Mitarbeiter der Energiekontor-Gruppe Windparks. Der größere Teil dieser Windparks ist veräußert worden und wird im Auftrag von Kommanditisten oder anderen Investoren betrieben. An 15 Standorten betreibt die Energiekontor AG eigene Projekte mit einer Leistung von über 100 Megawatt (MW). Die Energiekontor-Gruppe ist in den Ländern Deutschland, Portugal und Großbritannien aktiv.

Rahmenbedingungen

Im ersten Halbjahr 2010 wurden in Deutschland rund 660 MW (332 WEA) Windkraftleistung installiert. Damit liegt die Gesamtleistung bei 26.387 MW (21.315 WEA). Der Ausbau der Windkraft schreitet also kontinuierlich voran. Ziel einer Reihe von Firmen aus der Branche ist die Vollversorgung mit einem Mix aus erneuerbaren Energien. Dass dies möglich ist, zeigt auch eine aktuelle Studie des Umweltbundesamtes. Hierin wird davon ausgegangen, dass sich bis zum Jahr 2050 die deutsche Stromversorgung vollständig auf erneuerbare Energien umstellen lässt. Die Autoren der Studie sehen in der Umgestaltung der Stromversorgung die zentrale Voraussetzung zur Reduzierung der Treibhausgasemission. Diese Umgestaltung sei, wie die Studie zeigt, auch auf der Grundlage möglich, dass Deutschland im Jahr 2050 ein »hoch entwickeltes Industrieland mit heutigem Lebensstil, Konsum- und Verhaltensmuster« sein wird. Vor allem kommt die Studie zu dem Schluss, dass eine Umstellung der Stromversorgung zu 100 % auf erneuerbare Energien auch ökonomisch vorteilhaft ist: »Die Kosten sind geringer als die Kosten, die bei einem ungebremsten Klimawandel auf uns und künftige Generationen zukommen würden.«

Im September 2010 fand die weltgrößte Windmesse in Husum statt. Über 900 Aussteller präsentierten dort ihre Leistungen und Produkte, und demonstrierten damit die Bedeutung der Branche, nicht nur für den Arbeitsmarkt.

Großbritannien hat weltweit die meisten Windkraftanlagen im Wasser (Offshore) errichtet. Für den Ausbau an Land sind die Ziele der Regierung genauso ehrgeizig. Der tatsächliche Ausbau bleibt aber weit hinter den Erwartungen zurück. Grund dafür ist die häufig fehlende Akzeptanz für diese Windkraftprojekte auf lokaler Ebene. Viele Entwickler müssen deshalb mit ihren Projekten langwierige und aufwendige öffentliche Anhörungsverfahren (Public Enquiry) durchlaufen, um die Projekte realisieren zu können. Insgesamt sind in Großbritannien bisher nur 5.000 MW Windkraft errichtet.

Auch Portugal hat, was den Ausbau von Windkraft angeht, ambitionierte Ziele. Bisher sind dort rund 3.700 MW Windkraftleistung installiert, in Bezug auf Einwohner und Fläche deutlich mehr als in Großbritannien.

Segmentbericht

Die Segmentierung der EnergieKontor-Gruppe erfolgt auf Grundlage des jeweiligen Leistungsgegenstandes. Zum einen werden Windparks projektiert und an Dritte veräußert. Dieses Segment (»Projektiertung und Verkauf von Windparks«) umfasst alle Teile der Wertschöpfungskette von der Planung über den Vertrieb bis hin zur Errichtung eines Windparks. Am Ende des Planungsprozesses steht demzufolge ein errichteter und veräußerter Windpark. Seit rund fünf Jahren erfolgt der Verkauf von Windparks in Form von Private Placements. Vor dieser Zeit wurde das Eigenkapital primär von privaten Investoren im Rahmen von KG-Modellen gezeichnet. Im zweiten Segment wird der Verkauf von Strom aus konzerneigenen Windparks (»Stromerzeugung in konzerneigenen Windparks«, kurz »Stromerzeugung«) erfasst, d.h. konzerneigene Windparks produzieren Strom, den die EnergieKontor-Gruppe auf Basis der gesetzlichen Grundlage als Stromhändler in das öffentliche Stromnetz einspeist und der entsprechend vergütet wird. Leistungen, die in keinem dieser beiden Segmente erfasst sind, wie z.B. die Betriebsführungsleistungen, werden im Bereich »Sonstige operative Segmente« zusammengefasst.

Geschäftsverlauf zum dritten Quartal 2010

Projektierung und Verkauf von Windparks

In **Deutschland** konnten die Mitarbeiter der EnergieKontor-Gruppe im dritten Quartal 2010 die Akquisition an zwölf Standorten für rund 80 MW abschließen. Im gesamten Jahr 2010 wurde bisher die Inbetriebnahme von 10 MW erreicht. Weitere 8 MW sollen noch bis Ende 2010 in Betrieb gehen.



Die Planung der **Offshore-Projekte** (OWP Nordergründe und OWP Borkum Riffgrund West, Pilot- und Ausbauphase) wird kontinuierlich verfolgt.

Als Erfolg des Unternehmens konnte im September erreicht werden, dass das Klageverfahren der Inselgemeinde Wangerooge gegen den Windpark Nordergründe jetzt als endgültig abgeschlossen betrachtet werden kann. Die Klage war bereits im Dezember 2008 durch das Verwaltungsgericht Oldenburg abgewiesen worden. Seitens der Inselgemeinde war gegen diese Entscheidung eine Nichtzulassungsbeschwerde beim Oberverwaltungsgericht Lüneburg eingereicht worden, die jetzt im September abschlägig beschieden wurde. Die letzte noch offene Klage ist die des BUND Landesverbandes Niedersachsen e.V. gegen den Vorbescheid nach § 9 BImSchG. Die aktuellen Vergleichsgespräche befinden sich in einem fortgeschrittenen Stadium und sollen im Laufe des vierten Quartals zum Abschluss gebracht werden.

Im Rahmen der Projektfinanzierung ist weiterhin die Einbindung von zinsgünstigen KfW-Mitteln geplant. Das aktuelle für den Offshore-Bereich nutzbare KfW-Programm läuft zum Jahresende 2010 aus. Es gibt jedoch Signale aus dem Bundesumweltministerium (BMU), die auf eine Neuauflage des Programms hindeuten, wobei künftig auch eine grundsätzliche Nutzungsmöglichkeit

für Stadtwerke und andere öffentliche Investitionspartner gegeben sein soll. Flankierend plant das BMU offensichtlich ein ergänzendes Bürgschaftsprogramm, das möglicherweise zur Absicherung von Kostenüberläufen genutzt werden kann.

Am Standort Borkum Riffgrund West (Pilotphase) ist die Errichtung von 80 Windkraftanlagen rund 50 Kilometer nordwestlich von Borkum geplant. Im Juli 2010 wurde eine Absichtserklärung für die Lieferung von 40 Windkraftanlagen (sowie eine Option auf die Lieferung weiterer 40 Anlagen) mit der Firma Areva Wind unterzeichnet. Errichtet werden sollen die Anlagen des Typs M5000 am bereits genehmigten Standort Borkum Riffgrund West ab dem Jahr 2013.

Im Rahmen einer Ausbauphase des OWP Borkum Riffgrund West plant Energiekontor weitere 43 Windkraftanlagen zu errichten. In den letzten Monaten haben die Vorbereitungen zur Einreichung der Unterlagen zum Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrografie (BSH) für den Erörterungstermin stattgefunden.

Mit dem Aufbau einer belastbaren Planungspipeline in **Großbritannien und Portugal** hat die Energiekontor-Gruppe sich gute Voraussetzungen geschaffen, um in diesen Ländern langfristig erfolgreich agieren zu können.

In **Großbritannien** konnte die Energiekontor-Gruppe im dritten Quartal Option-Agreements mit Grundstückseigentümern für Windparkflächen mit einer Kapazität von etwa 80 MW abschließen. Im Genehmigungsverfahren befand sich im dritten Quartal ein Projekt mit insgesamt rund 7,5 MW. Weitere Bauanträge werden derzeit für drei Standorte mit ebenfalls rund 27 MW vorbereitet. Für den Standort Monkwith wird das so genannte Enquiry-Verfahren im Laufe des Novembers stattfinden. In diesem Verfahren wird in einem überregionalen Entscheidungsgremium über die Genehmigung des Windparks entschieden. Mit der Entscheidung wird zum Ende des Jahres gerechnet. Für das Windparkprojekt Hyndburn wurde ein Term-Sheet für die Finanzierung des Projektes mit der finanzierenden Bank abgeschlossen. Am Standort Hyndburn in der Nähe der Stadt Blackburn plant Energiekontor die Errichtung von zwölf Windkraftanlagen mit insgesamt 24,6 MW.

In **Portugal** wurde schwerpunktmäßig die Planung eines Windparks mit etwa 25 MW Leistung vorangetrieben sowie dessen grundsätzliche Genehmigungsfähigkeit durch die verfahrensführende Behörde festgestellt. Daneben wurden für neue, zu erwartende Ausschreibungen

zum Bau neuer Windparks weitere Flächen gesichert. Ebenfalls wurde die Erweiterung von existierenden Windparks im Berichtszeitraum vorbereitet.

Im Vertrieb konnte für einen deutschen Windpark der Verkauf im Rahmen eines Private Placements erfolgreich abgeschlossen werden. Aktuell wird im Vertrieb der Verkauf von zwei weiteren Projekten mit insgesamt 14 MW bearbeitet. Darüber hinaus ist im dritten Quartal die Vorbereitung einer weiteren Stufenzinsanleihe erfolgt, deren Billigung aktuell durch die BaFin (Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht) erteilt wurde.

Stromerzeugung in konzerneigenen Windparks

Ziel des Ausbaus dieses Segmentes ist es, durch den Betrieb von eigenen Windparks und den damit verbundenen Erlösen aus dem Verkauf von Strom den Cashflow im Konzern zu verstetigen, planbarer zu gestalten und dadurch die einnahmenseitige Abhängigkeit von der Volatilität des Vertriebsmarktes zu reduzieren. Diese Entscheidung hat sich grundsätzlich als richtig erwiesen. Mit diesem Segment hat die Energiekontor-Gruppe eine Basis geschaffen, die einerseits stetige Einnahmen generiert und andererseits vor dem Hintergrund einer weltweit steigenden Energienachfrage durch die Sicherung von windreichen Standorten ein deutliches Wertezuwachspotenzial beinhaltet.

Die Stromerzeugung in den konzerneigenen Windparks lag im Jahr 2010 aufgrund des um über zehn Prozent unterdurchschnittlichen Windangebotes in Deutschland unterhalb der Erwartungen. In Portugal gibt es keinen vergleichbaren Index; eigene Berechnungen deuten jedoch daraufhin, dass hier das Windangebot im Rahmen der Prognosen lag. Hier zeigen sich die Vorteile einer Diversifikation in verschiedene Windregionen.

Die Betriebskosten unterliegen systemimmanenten Schwankungen. Mittelfristig ist davon auszugehen, dass sich die Kosten im Rahmen der Prognose bewegen werden.

Konzerneigene Windparks

Windpark	Anzahl WKA	Ges. MW
Deutschland		
Debstedt (Tandem I)	11	11,0
Breitendeich (Tandem I)	5	7,5
Sievern (Tandem II)	2	2,0
Briest (Tandem II)	5	7,5
Briest II	1	1,5
Geldern	2	3,0
Mauritz-Wegberg (62 %)	5	7,5
Wremen II	5	10,0
Halde Nierchen I	5	5,0
Halde Nierchen II	4	4,0
Grevenbroich II	5	5,0
Osterende	2	3,0
Nordleda (51 %)	10	6,0
Portugal		
Marão	8	10,4
Montemuro	8	10,4
Penedo Ruivo	10	13,0
Summe	88	106,80

Ausblick

Die Energiekontor-Gruppe hat in den letzten 24 Monaten eine umfangreiche und belastbare Projektpipeline im In- und Ausland aufgebaut und damit die wesentliche Voraussetzung für eine langfristig positive Unternehmensentwicklung geschaffen. Trotz des umfangreichen Bestandes an Planungsprojekten kommt es aufgrund des stochastischen Verlaufs der durch externe Faktoren beeinflussten Planungs- und Genehmigungsprozesse immer wieder zu zeitlichen Verschiebungen im Hinblick auf die geplanten Projektumsetzungen. Vor diesem Hintergrund ist eine Abschätzung des Geschäftsverlaufes für das Gesamtjahr 2010 nur eingeschränkt möglich.

Projektierung und Verkauf von Windparks

Insgesamt sollten durch die Mitarbeiter der Energiekontor Gruppe in Deutschland im Jahr 2010 Standorte für Windkraftanlagen mit einer Leistung von 100 MW gesichert werden. Dieses Ziel ist zum jetzigen Zeitpunkt bereits erreicht. Baugenehmigungen für zwei bis drei weitere Windparks sollen noch in diesem Jahr erwirkt werden. Die Kreditvalutierung für mindestens eines dieser

Projekte ist im letzten Quartal 2010 geplant.

Im Rahmen der Offshore-Planung soll für den Windpark Nordergründe schnellstmöglich die Kreditvalutierung der Projektfinanzierung abgeschlossen werden. Wesentliche Schritte dazu – die noch bis Jahresende erreicht werden sollen – sind der angestrebte Abschluss der Vergleichsgespräche mit dem BUND sowie die Komplettierung der Eigenkapitalseite für das Projekt. Bei beiden Punkten handelt es sich um zentrale Voraussetzungen, um die Fremdfinanzierung für das Projekt sicherzustellen. Die Errichtung des Offshore-Parks soll in Abhängigkeit vom konkreten Termin der Kreditvalutierung dann ab dem Jahr 2012 erfolgen.

Für die Pilotphase des Offshore-Windparks Borkum Riffgrund West soll bis zum Jahresende der finale Kaufvertrag für die Windkraftanlagen mit der Firma AREVA verhandelt und unterzeichnet werden. Parallel dazu sollen die Verhandlungen mit Banken, Eigenkapital-Investoren und potenziellen Partnern für die Baugewerke (Fundamente, Kabel, Umspannwerk etc.) aufgenommen sowie der Designprozess für die Gründungsstrukturen finalisiert werden. Ziel ist es, mit der Errichtung des Parks im Jahr 2013 zu beginnen.

Für die Ausbauphase des Windparks Borkum Riffgrund West (43 Windkraftanlagen) ist das Ziel, bis zum Jahresende den Erörterungstermin mit dem BSH abzustimmen und festzulegen. Mit der Erteilung der Errichtungsgenehmigung wird im ersten Halbjahr 2011 gerechnet.

Im Vertrieb soll bis zum Jahresende der Verkauf eines der oben erwähnten Projekte abgeschlossen werden. Für ein weiteres Onshore-Projekt soll noch im letzten Quartal der Vertriebsstart erreicht werden. Da die im Frühjahr in Rekordzeit platzierte Jubiläums-Anleihe auf eine sehr starke Nachfrage gestoßen ist, wurde ein entsprechendes Nachfolgeprodukt konzipiert. Die Platzierung soll bis Jahresende abgeschlossen sein.

In Portugal wird der Abschluss eines Term-Sheets mit der finanzierenden Bank für ein Projekt mit 25 MW erwartet, so dass im Jahr 2011 mit dem Bau des Windparks begonnen werden kann. Auf Grundlage des neuen Regierungsprogramms kann bezüglich weiterer Planungen in Portugal davon ausgegangen werden, dass weitere Netzkapazitäten ausgeschrieben werden, an deren Vergabeverfahren sich die Energiekontor-Gruppe beteiligen wird.

In Großbritannien können in den nächsten Monaten noch eine Reihe von wichtigen Planungsschritten erreicht werden. Erwartet wird im Jahr 2010 die positive Entscheidung über den Wegfall eines Genehmigungsverhaltes durch das britische Verteidigungsministerium bezüglich des bereits genehmigten Windparks Withernich mit insgesamt 18 MW. Damit könnte der Baubeginn für dieses Projekt in 2011 realisiert werden.

Die Entscheidung im Enquiry-Verfahren für das Projekt Monkwith (7,5 MW) und die Kreditvalutierung für den Windpark Hyndburn mit insgesamt 24,6 MW wird zum Jahresanfang 2011 erwartet.

Stromerzeugung in konzerneigenen Windparks

Die Einschätzung der Erträge für das Gesamtjahr ist auf Grund der bisherigen Ertragsituation in Deutschland eher verhalten. Dennoch ist davon auszugehen, dass dieses Segment einen positiven Anteil zum Ergebnis 2010 beitragen wird. Entscheidend für das Segmentergebnis ist vor allem das Windangebot im Herbst, da dieser über das Jahr betrachtet der windreichste Zeitraum ist. Positiv wirkt in dieser Hinsicht die Streuung der Windparks sowohl in unterschiedlichen deutschen Regionen als auch die Verteilung zwischen Deutschland und Portugal aus. Damit ist ein natürlicher regionaler Ausgleich unterschiedlicher Windangebote gegeben.

Der Bereich der konzerneigenen Windparks soll in den nächsten Jahren stetig ausgebaut werden. Dabei ist auch denkbar, dass Windparks fremder Projektentwickler und/oder Betreiber bei entsprechenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen übernommen werden.

Das Geschäftsjahr

Aufgrund von Verzögerungen in Genehmigungsverfahren und bei Projektplanungen im In- und Ausland hat die Energiekontor-Gruppe die ersten neun Monate des Jahres 2010 unterhalb ihrer Möglichkeiten abgeschlossen. Das Jahresergebnis 2010 wird daher entscheidend vom Genehmigungs-, Bau- und Vertriebsverlauf im vierten Quartal abhängen.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Energiekontor-Gruppe wird darüber hinaus auch von der Umsetzung der geplanten Offshore-Projekte an den Standorten Nordergründe und Borkum Riffgrund West beeinflusst. Mit den bisher erreichten Planungserfolgen wurden wesentliche rechtliche und wirtschaftliche Voraussetzungen für die

Projektumsetzung geschaffen. Die ursprünglich für das Jahr 2010 geplante Kreditvalutierung für das Projekt Nordergründe kann in diesem Jahr nicht mehr erreicht werden und verschiebt sich in das Jahr 2011. Ziel ist es, mit dem Abschluss der Vergleichsgespräche mit dem BUND und der Komplettierung der Eigenkapital-Seite noch im vierten Quartal die Voraussetzungen für einen zeitnahen Abschluss der Bankenfinanzierung im Jahr 2011 zu schaffen. Die Offshore-Projekte werden daher im Geschäftsjahr 2010 noch nicht den erhofften Ergebnisbeitrag liefern.

Für das Segment »Projektierung und Verkauf von Windparks« der Energiekontor-Gruppe wird eine im Vergleich zum Vorjahr verbesserte Geschäftsentwicklung erwartet. Dies setzt allerdings voraus, dass die vorhandenen Genehmigungs- und Vertriebspotenziale im vierten Quartal erfolgreich genutzt werden können.

Im Segment »Stromerzeugung« wird trotz des bisher unterdurchschnittlichen Windangebotes in Deutschland ein mit dem Vorjahr vergleichbares Ergebnis erwartet. Dazu tragen insbesondere die erwartungsgemäßen Erträge der portugiesischen Windparks bei.

Für den Bereich »Sonstige operative Segmente«, in dem u.a. die Betriebsführung der Windparks erfasst ist, kann mit einem gegenüber dem Vorjahr leicht abgeschwächten Geschäftsverlauf und Ergebnis gerechnet werden, da die Einnahmen in diesem Bereich im Wesentlichen von den Erträgen der Windparks abhängen und somit ein direkter Zusammenhang mit dem unterdurchschnittlichen Windangebot in Deutschland in 2010 besteht.

Vor dem Hintergrund des bisherigen Geschäftsverlaufs und der für das verbleibende Jahr 2010 noch umsetzbaren Planungs-, Bau- und Vertriebsaktivitäten geht die Geschäftsführung der Energiekontor-Gruppe für das Jahr 2010 aus heutiger Sicht von einem gegenüber dem Vorjahr verbesserten Jahresergebnis aus. Die Projektpotenziale für einen insgesamt positiven Geschäftsverlauf im Jahr 2010 sind vorhanden. Der tatsächliche Ergebnisverlauf hängt jedoch maßgeblich von den Genehmigungs-, Bau- und Vertriebsereignissen im vierten Quartal 2010 ab.

Sonstiges

Aktienbesitz von Geschäftsführungs- und Aufsichtsorganen

Im Jahr 2010 wurden von den Aufsichtsräten Dr. Bodo Wilkens und Günter Lammers Aktien der Energiekontor AG gekauft. Die Besitzverhältnisse der Aktien liegen damit zum 12. November wie folgt:

Name	Stückaktien
Dr. Bodo Wilkens	5.179.100
Günter Lammers	5.181.974
Klaus-Peter Johansen	0

Neues Mitglied im Vorstand

Als neues Mitglied des Vorstandes wurde Thomas Walther zum 1. Oktober 2010 durch den Aufsichtsrat bestellt. Herr Walther ist seit dem Jahr 2002 im Unternehmen beschäftigt und seit einigen Jahren einer der Geschäftsführer der Energiekontor-Gruppe. Thomas Walther ist für den Bereich Betriebsführung und Eigenparks verantwortlich.

Risikomanagement

Hinsichtlich der Darstellung der Risiken verweisen wir im Wesentlichen auf den Jahresfinanzbericht 2009 der Energiekontor AG (Seite 26–30). Der Bericht steht unter www.energiekontor.de kostenlos zum Herunterladen bereit oder kann als Printversion direkt bei Energiekontor angefordert werden.

Energiekontor AG

Mary-Somerville-Straße 5
28359 Bremen
Telefon +49 421 3304-0
Telefax +49 421 3304-444

info@energiekontor.de
www.energiekontor.de